



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Fritz-Erler-Forum
Baden-Württemberg

EINLADUNG

Vortrag und Diskussion

Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland

Dienstag, 19. März 2024, 19:00 - 20:30 Uhr

KULTURWERK (Großer Saal), Ostendstr. 106 a, 70188 Stuttgart

Um Anmeldung wird gebeten: www.fes.de/lnk/mitte-studie19mrz24



Die Pandemiefolgen sind noch nicht bewältigt, die Inflation hoch, die Klimakrise immer virulenter, da entstehen mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und dessen Folgen für Sicherheit und Energieversorgung weitere Herausforderungen für die *Mitte* der Gesellschaft. Unsicherheiten und Verteilungskonflikte bieten das Einfallstor für antidemokratische Positionen und rechtsextreme Ideologien, wie auch zur Abwertung der *Anderen*. Die Demokratie, ihre Grundprinzipien, Abläufe und Institutionen werden von einigen zunehmend mit Distanz betrachtet. Zugleich geht eine demokratiefeste *Mitte* auf klare Distanz zu den Feinden der Demokratie. Will und kann sie diese Distanz überbrücken? **Die aktuelle *Mitte-Studie 2022/23* der Friedrich-Ebert-Stiftung** beleuchtet rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen und Hintergründe und regt zur Debatte an.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem **Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) Baden-Württemberg** statt.

Das Fritz-Erler-Forum und der KVJS Baden-Württemberg sind Mitglieder im *Landesnetzwerk für Menschenrechte und Demokratieentwicklung – gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit*:

www.lago-bw.de/landesnetzwerk-fuer-menschenrechte.html



**Kommunalverband
für Jugend und Soziales
Baden-Württemberg**

Veranstaltungsort: KULTURWERK (Großer Saal), Ostendstr. 106 a, 70188 Stuttgart

Anfahrtsbeschreibung: www.kulturwerk.de/index.php/kontakt-service

Veranstaltungsorganisation:

Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

Ulrike Dörr

E-Mail: ulrike.doerr@fes.de

<https://www.fes.de/fritz-erler-forum> Tel.: 0711 / 24 83 94 43

Bitte beachten Sie: Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung **Foto- und Filmaufnahmen** zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind. **Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung** der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung ebenfalls an uns.

Veranstaltungs-Nr. 13041203

PROGRAMM

Begrüßung:

Alina Beck, Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Oliver Schael, Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg der Friedrich-Ebert-Stiftung

Die distanzierte Mitte – Vortrag und Präsentation der Studienergebnisse:

Prof. Dr. Beate Küpper, Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein und kooptiertes Mitglied der neu gegründeten Konfliktakademie (ConflictA) an der Universität Bielefeld. Sie arbeitet zu den Themen Rechtspopulismus, Vorurteile und Diskriminierung, Diversity und Integration insbesondere auch an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis. Seit 2014 ist sie Autorin der *Mitte-Studien* der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Anschließendes Gespräch mit:

Peter Haas, Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstages e. V.,

Prof. Dr. Beate Küpper,

Hannes König, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. (LAGO BW),

Dr. Boris Weirauch, Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg; Verfassungsschutzpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

und dem **Publikum!**

Moderation:

Ulrike Schnellbach, Freie Journalistin und Trainerin aus Freiburg

Der Eintritt ist frei!

Die Veranstaltung ist Teil des Programms der **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart**, die vom 11. bis zum 24. März 2024 stattfinden:

www.aktionswochen-stuttgart.de



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Fritz-Erler-Forum
Baden-Württemberg